Sächsische Landesbibliothek

Universitäts Zeitung

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden | Nr. 10/76 | 21. Mai 1976 | Preis 15 Pf

Gedankenaustausch während des Rundganges durch die Forschungseinrichtungen der Sektion 16. Im Foto von links die Genossen Professor Rübesam, Dr. Modrow, Krone, Kehr, Dr. Neubert, Stammnitz, Kobylka.

Mitglieder des ZK der SED im Gespräch mit Wissenschaftlern

Die Mitglieder des ZK der SED, Genosse Dr. Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden, und Genosse Otfried Steger, Minister für Elektrotechnik/Elektronik, besuchten in der vergangenen Woche die Technische Universität Dresden

Parteiprogramm stellt neue Aufgaben an Landmaschinentechnik

Am 10. Mai weilte eine Delegation des Sekretariats der Bezirksleitung und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu einem Arbeitsbesuch an der Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik, an dem auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Vogt, und der Rektor, Magnifizenz Prof. Dr. Dr. Liebscher, teilnahmen.

Anlaß des Besuches war das gemeinsame Anliegen, ausgehend von den im Parteiprogramm und der Direktive zum Fünfjahrplan formulierten Zielen und den konkreten Aufgaben für unsere sozialistische Landwirtschaft und Landmaschinenindustrie die nächsten Aufgaben für das Schwerpunktgebiet Landtechnik an der TU zu beraten.

Genosse Dr. Modrow brachte zum Ausdruck, daß die genannten Hauptrichtungen mit den Vorstellungen des Sekretariats der Bezirksleitung übereinstimmen und betonte die Notwendigkeit, angesichts der Dynamik in der Entwicklung die Einheit von Lehre und Forschung, von Wissenschaft und Praxis ständig neu zu bestimmen. Besonders deutlich wird dieses Anliegen bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wo exakte Grundlagenforschung und Nutzbarkeit ihrer Ergebnisse zusammengehören.

Akademiepräsident Prof. Rübensam erläuterte auf der Grundlage des Vertrages über die Zusammenarbeit von TU und AdL besonders die Aufgaben, die sich aus der in der Direktive genannten Zusammenarbeit mit der Sowjetunion bei der Entwicklung gemeinsamer Projekte für zukünftige Generationen industriemäßiger Tierproduktionsanlagen ergeben. Der dazu übergebene Aufgabenkatalog zeigt, daß hier die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der TU entwickelt werden muß.

Der Besuch ist eine Anerkennung der bisher von den Sektionsangehörigen geleisteten Arbeit, aber zugleich auch eine Verpflichtung zu noch höheren Anstrengungen. Diese Beratung schuf gute Voraussetzungen für die Lösung unserer Aufgaben für die Anwendung der neuen Maßstäbe, die sich aus den Beschlüssen des IX. Parteitages ergeben. cek.

Wissenschaftliche Ergebnisse schnell praxiswirksam machen

Die Mitglieder des ZK der SED, Genosse Dr. Hans Modrow, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, und Genosse Otfried Steger, Minister für Elektrotechnik/Elektronik, Genosse Hans Barthel, Sekretär der Bezirksleitung und Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der TU, sowie Genosse Dr. Pijur, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen, besuchten am 11. Mai 1976 die Sektionen Informationstechnik, Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik sowie Elektrotechnik der TU Dresden. Herzlich begrüßt wurden sie vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Vogt, und vom Rektor unserer Universität, Genossen Prof. Dr. Dr. Liebscher.

Die Genossen informierten sich eingehend über das Ausbildungs- und Wissenschaftsprofil dieser Sektionen. Sektionsdirektoren und Wissenschaftler erläuterten an ausgewählten Beispielen ihre Forschungsschwerpunkte, ihre enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Industrie und mit den entsprechenden sowjetischen Partnern. Zugleich gaben sie einen Überblick über die zu Ehren des IX. Parteitages abgerechneten Leistungen. Der ausgedehnte Rundgang in den Wissenschaftsbereichen der Sektionen vermittelte einen unmittelbaren Einblick in die Forschungsarbeit und den Stand der erzielten Ergebnisse. In den Diskussionen mit den Wissenschaftlern, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten während des Rundganges lenkte Genosse Steger die Aufmerksamkeit auf die außerordentliche Bedeutung der Elektrotechnik/Elektronik für alle Bereiche der Volkswirtschaft, vor allem für den Maschinenbau und nicht zuletzt für den Export.

Die Genossen Modrow und Steger forderten die Hochschullehrer auf, ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, daß bei den Studenten und dem wissenschaftlichen Nachwuchs Lust, Liebe und Begeisterung für die Arbeit in der unmittelbaren Produktion geweckt werden, daß sie sich dazu an der Universität das notwendige Wissen und durch eine richtige Verbindung von Theorie und Praxis auch die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen.

Der sehr instruktiv und lebendig geführte Meinungsstreit orientierte die Kollektive noch stärker auf Spitzenleistungen und auf Vorlaufforschung.

Wie die in der Phase der Vorbereitung des IX. Parteitages vergangenen Arbeitsbesuche von Mitgliedern des Sekretariats der SED-Bezirksleitung war auch dieser eine konkrete Hilfe und hat damit starke Impulse für die weitere Erhöhung der Qualität und Effektivität der Ausbildung, Erziehung und Forschung gegeben. Im Sinne der Beschlüsse des 13. Plenums des ZK der SED geht es darum, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit schnell praxiswirksam zu machen und dazu alle Vorzüge des Sozialismus zu nutzen. Der Minister unterstützt deshalb die Aktivitäten der TU zur weiteren Herausbildung der Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit.

Im Ergebnis des Besuches wurde vereinbart, diesen Erfahrungsaustausch nach dem IX. Parteitag zur Realisierung seiner Beschlüsse kontinuierlich, gezielt und vertieft fortzusetzen.

Klassenauftrag erfüllt – festliche Rechenschaftslegung zu Ehren des IX. Parteitages der SED

TU gut gerüstet für den Auftrag des IX. Parteitages

Über 2000 Wissenschaftler, wissenschaftliche Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellte und Studenten verabschiedeten ihre Parteitagsdelegierten – TU-Kollektiv erfüllte alle Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages – Rektor würdigt hervorragende wissenschaftliche Leistungen – Dank an Partei- und Staatsführung für zielstrebige Wissenschafts- und Bildungspolitik

Auf einer festlichen Veranstaltung im Dresdner Kulturpalast am 8. Mai 1976, dem 31. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus, verabschiedeten über 2000 Angehörige der Technischen Universität Dresden ihre Parteitagsdelegierten, die Genossinnen und Genossen: Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED an der TU Dresden, Professor Fritz Liebscher, Mitglied der SED-Bezirksleitung, des Sekretariats der Kreisleitung der SED und Rektor der Universität, Professor Lieselott Herforth, Mitglied des Staatsrates der DDR, der FDGB-Fraktion der Volkskammer der DDR, Mitglied der SED-Kreisleitung an der TU Dresden und ordentlicher Professor, Ute Friedrich, Forschungsstudentin an der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften der Sektion Physik, Mitglied der SED-Kreisleitung TU, Veronika Dietrich, Kandidat der SED-Kreisleitung TU, wissenschaftliche Assistentin an der Sektion Marxismus-Leninismus.

Mit der Verpflichtung, daß das ganze Kollektiv der TU bereit ist, mit noch größerer Effektivität und Intensität den Wettbewerb zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages weiterzuführen, überreichten die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der SED TU Dresden, Professor Nicko und Dr. Seeger, dem Leiter der Delegation Dr. Vogt das „Buch der guten Taten", in dem hervorragende Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit zu Ehren des IX. Parteitages festgehalten sind.

Vorher hatte der Rektor, Genosse Professor Liebscher, Rechenschaft gelegt über die Leistungen der Wissenschaftler, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellten und Studenten in Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages. Zu Beginn seiner Rede begrüßte Magnifizenz unter anderem die Genossinnen und Genossen: Beuhne, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung und Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der TU, Nikolaus, Sekretär der Stadtleitung, Bernhard, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der TU, Keßler, Vorsitzende der Stadtplankommission als Vertreter des Rates der Stadt, Prof. Heitsch, Generalmajor, Stellvertreter des Kommandeurs der Militärakademie Friedrich Engels und Dr. Hanke, Werkdirektor des VEB Meßelektronik und Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der TU.

In einem eindrucksvollen Bericht, den wir auszugsweise in dieser Ausgabe veröffentlichen, betonte Professor Liebscher, daß die Angehörigen der TU gerade am Tag der Wiederkehr der Befreiung unseres Volkes durch die Völker der Sowjetunion und ihrer ruhmreichen Armee in Dankbarkeit dieser großen historischen Befreiungstat gedenken, und er fügte hinzu: „Ich bin sehr froh darüber, daß ich gerade am Tag der Befreiung so umfassend über die konkrete Zusammenarbeit und ihre Ergebnisse mit sowjetischen Partnern berichten kann."

Im Bericht würdigte der Rektor die hervorragenden Leistungen der TU-Angehörigen in Vorbereitung auf den zur Zeit stattfindenden IX. Parteitag. Im Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung der SED, der Universitätsgewerkschaftsleitung und des Sekretariats der Kreisleitung der FDJ dankte er dem Kollektiv der TU für die verantwortungsbewußte Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages.

Den Abschluß der feierlichen Veranstaltung bildete eine festliche Estrade. Die Darbietungen zeugten von der hohen künstlerischen Qualität unserer Volkskunstgruppen. Eine hervorragende Leistung von allen Beteiligten. Insgesamt wirkten an der Veranstaltung mit: Das Sinfonieorchester, das Blasorchester, der Chor, die Songgruppe und das Tanzensemble des zentralen FDJ-Studentenklubs TU Dresden, der große Chor des Stahl- und Walzwerkes Riesa, die Singegruppe „Impuls" der Sektion Informationstechnik und Rudolf Dö[illegible] vom Staatstheater Dresden.

Übergabe des „Buches der guten Taten" an den Leiter der Parteitagsdelegation Genossen Dr. Rudi Vogt (links) durch die Genossen Professor Rudi Nicko (rechts) und Dr. Jürgen Seeger am 8. Mai 1976. Foto: Neumann, FBI

Herzlichen Glückwunsch

Am Vorabend des IX. Parteitages der SED wurden als

Aktivist der sozialistischen Arbeit

ausgezeichnet:

Dr. Edith Franke, SED-Kreisleitung
Ruth Glöckner, SED-Kreisleitung
Hans Mende, Sektion Elektrotechnik
Dr. Karin Zänker, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften.

Anläßlich des 8. Mai 1976 wurden vom Kreisvorstand der DSF ausgezeichnet:

Ehrennadel der DSF in Gold

Dr. Rudolf Becker, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
Dr. Ludwig Luckner, Sektion Wasserwesen
Dr. Reinhardt Martin, Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung
Michael Rothe, SED-Kreisleitung
Prof. W. M. Schestakow

Ehrennadel der DSF in Silber

Dr. Peter Bartzsch, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
Prof. Eberhard Heidenreich, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
Dorothea Jagdhold, Universitätsbibliothek
Werner Mälz, TU-Projekt
Lieselotte Nebe, Sektion Arbeitswissenschaften
Dr. Hans Reichelt, Direktorat für Weiterbildung
Herta Wierzorek, Zentralwerkstatt
Dr. Kurt Wilde, Sektion Architektur
Sergej Gromow, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Kollektivauszeichnung mit der Ehrennadel der DSF in Silber

Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
Blasorchester des Zentralen FDJ-Studentenklubs

Z gr. 2'648

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19760000/55